

Rohrpost auf der medLogistica: Wie Autobahnen im Krankenhaus

09. März 2013

3.200 Sendungen täglich: Das eine der Kennziffern des Rohrpostsystems des Leipziger Uniklinikums. Raymund Göster, Abteilungsleiter des Technischen Service Zentrums erlaubt einen Blick hinter die Kulissen dieses logistischen Herzstücks. Ein Thema, dass auch auf der med.Logistica am 15. und 16. Mai 2013, zur Sprache kommen wird.

Vor zehn Jahren startete der Ausbau des Rohrpostsystems beim Leipziger Universitätsklinikum. Mittlerweile sind nahezu alle Stationen am Zentralstandort in der Liebigstraße miteinander verbunden. Fast alle Wege führen dabei ins Zentrallabor, denn hier herrscht das größte Aufkommen an Sendungen. Gilt es doch, Proben sämtlicher Stationen und Abteilungen schnell zu analysieren ohne Zeit durch lange Transporte zu verlieren.

Alle Wege führen ... zum Zentrallabor

Das Zentrallabor sei quasi der Kern der ganzen Anlage, berichtet Raymund Göster. Zahlreiche Rohre laufen hier parallel ein. "Man kann es sich wie ein Straßennetz vorstellen. Von kleinen Landstraßen, über Bundesstraßen bis hin zu Autobahnen mit mehreren 'Spuren' nebeneinander." Zum Zentrallabor führen mehrere "Autobahnen" aus sämtlichen Richtungen. Besonders wichtig sei die Flexibilität der Anlage. "Durch Weichenstellungen können somit individuelle Fahrten vorgenommen werden."

Die Verpackung muss stimmen

Ob aus dem OP oder von der Augenheilkunde: Medikamente, Blutplasma, Schnell-Schnitte oder Dokumente – unterschiedliche Objekte können per Rohrpost von A nach B verschickt werden. Dabei ist es nahezu unerheblich, welche Beschaffenheit die Materialien haben: flüssig oder fest, wichtig ist die fachgerechte Verpackung. Allerdings müsse die Infrastruktur stimmen und die Kapazitäten müssten bei Bedarf angepasst werden können. Deswegen berücksichtigen die Planer des Leipziger Maximalversorgers die Rohrpost bei Neu- und Umbauten immer von Anfang an. "Wir fragen uns nicht, ob wir Rohre bauen, sondern wie viele und wo die Sende- und Empfangsstationen angebracht werden müssen", erklärt Raymund Göster.

Personaleinsparungen beim Kurierdienst

Dabei ist die Technik durchaus wartungspflichtig. "Wir haben eine Person operativ im Einsatz, die sich um kleinere Störungen und das Neubereifen der Büchsen kümmert." Trotzdem könne aber Personal beim Kurierdienst eingespart werden. In Schwachlastzeiten, z.B. nachts, müsse niemand vor Ort sein. Dennoch verlässt sich der Abteilungsleiter des Technischen Service Zentrums nicht nur auf diese Anlage. Man brauche immer eine Rückfallebene – also den Hol- und Bringedienst – falls doch einmal eine technische Störung nicht so leicht zu beheben sei, erklärt er.

Nach 30 Minuten liegen die Ergebnisse auf dem Tisch

Göster weiter: "Mit bestimmten, kritischen Bereichen haben wir die Vereinbarung, dass 99 Prozent aller Sendungen innerhalb von 10 Minuten im Zentrallabor eintreffen müssen. Die Kollegen im Labor haben dann noch 20 Minuten für die Analyse, sodass nach 30 Minuten die Ergebnisse auf den Stationen eingehen. Diese werden natürlich digital übermittelt. Zu den sensiblen Bereichen zählen beispielsweise die Kindernotaufnahme oder die Intensivstation."

Kein alter Hut, sondern hochmoderne Technik

Jürgen Wörle, Leiter Vertrieb & Marketing von Aerocom, weiß um die vielen Vorteile der Rohrpost in Kliniken. Gehört Aerocom doch zu den Marktführern in dem Geschäftszweig. Rund 80 Prozent aller Projekte setzt das Unternehmen in Krankenhäusern um. Auch bei der Modernisierung am Leipziger Uniklinikum waren die Schwaben beteiligt. "Was für viele wie ein alter Hut erscheint, ist in Wirklichkeit hochmodern", sagt der Experte.

Renaissance der Rohrpost

In den letzten Jahren hätte die "Rohrpost sogar eine Renaissance" erlebt. Dabei ist das Prinzip altbewährt und im Grundsatz schon über 150 Jahre im Einsatz: Ein Verdichter komprimiert die Luft und erzeugt so den nötigen Druck beziehungsweise Sog, um die Büchsen durch die Rohre zu schicken.

Prioritäten setzen, weniger wichtiges „parken“

"Trotzdem gibt es auch in diesem Bereich immer wieder Neuerungen", erklärt Jürgen Wörle. Denn die Proben sollen immer schneller ausgewertet werden, Fahrzeiten sich weiter verkürzen. "Bei den Systemen können spezielle Eilaufträge ausgelöst werden. Diese werden dann entweder über priorisierte Strecken geleitet oder andere – weniger wichtige Rohrbomben – werden kurz geparkt und lassen die vordringlichen Proben vorbei."

Keine Rohrbombe geht verloren

Damit empfindliche Materialien keinen Schaden nehmen, werden die luftgepolsterten Kartuschen kontrolliert beschleunigt und abgebremst. Auch an die Nachverfolgbarkeit und die Dokumentation werden heute höhere Anforderungen gestellt. "Es verschwindet keine Büchse einfach irgendwo, in modernen Anlagen wissen wir immer, welche Rohrbombe gerade wo unterwegs ist", so Wörle. Aber die Entwicklung geht noch weiter: "Gerade realisieren wir Projekte im Ausland, bei denen die Büchsen automatisiert geöffnet und geleert werden. Das Anfassen der Büchsen und das Herausnehmen der Materialien entfallen damit. Das ist nicht nur eine Erleichterung der Arbeitsabläufe, sondern vor allem ein Plus bei der Hygiene", erörtert der Marketingchef. Welche weiteren Innovationen in Zukunft zu erwarten sind, präsentiert das Unternehmen auf der med.Logistica.

Über die med.Logistica

Die Kongressmesse med.Logistica erlebt am 15. und 16. Mai 2013 im Congress Center Leipzig ihre zweite Auflage. Sie richtet sich an Direktoren und Geschäftsführer von Krankenhäusern und Trägergesellschaften, an Bereichs- und Abteilungsleiter für Logistik, Einkauf, Wirtschaft und Verwaltung sowie an Technische Leiter und Facility Manager. Ebenso werden Krankenhausapotheker, Krankenhaus-Architekten und -Planer aber auch Industrievertreter angesprochen. 2011 zog die Plattform für Healthcare Logistik 500 Fachbesucher aus ganz Deutschland an und etablierte sich damit auf Anhieb als nationale Veranstaltung. Insgesamt 43 Aussteller aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zeigten in der begleitenden Industrieausstellung ihre Logistikprodukte und Logistikdienstleistungen.



Presse- Information

